

Pflanzen auch den Grund unterschen-  
den / also / wann die Pflanz oder Ge-  
wächs in gewöhnlich rechter Farb her-  
für wächst / so hat sie einen guten tempe-  
rirten Grund / übertreffen sie aber in der  
Farb / und glanken gleichsamb vor Fette /  
so ist auch die Erde sehr fett / ziehet sich  
aber die Farb auff gelbicht / so urtheilet  
ohnfehlbar daß die Erde wenig nutz / und  
also ewer Gewächs / Nägelsstöck und  
dergleichen / in einem bessern Grund zu-  
versetzen sey.

Das dritte und auch nit wenigst Prob-  
stück ist / ob die Erde gut und feist sey /  
wann ihr an einem Ort mit der Schau-  
fel auffgrabet / und sehet / daß sich viel  
Würmlein darin auffhalten / zu denen sich  
gleich die Vögel / wann ihr davon geht /  
machen werden / sich ihrer / als der Nah-  
rung zubedienen / und ist nur gewiß / daß  
ihr in sehr magerer Erden wenig Würm  
finden we. det / wol aber in der feistten / da-  
rinn sie natürlicher weis generirt und er-  
zeugt werden.

Ich